

mit Erfolg auszubeuten. Das Besitzthum dieser Gesellschaft umfasst ein grosses Areal und die Untersuchungen desselben seit 1885 bewegten sich in schwankenden Resultaten. Es wurden mehr als 25 Aufdeckungen an verschiedenen Punkten gemacht und mehr als ein Dutzend Ozokerit-Adern bloss gelegt. Das Werk ging langsam, aber gründlich von statten, bis man im August 1888 auf „Soldiers Summit“ eine Schicht entdeckte, welche recht ausgedehnt zu sein schien. Noch in demselben Jahre wurden 65 000 Pfund gewonnen und eine Ladung davon wurde in New York günstig empfangen. Der Ozokerit hommt bekanntlich vorzugsweise aus Galizien — ein Herr Jacob Wallace schätzt die Ausbeute bis zum Jahre 1888 auf 60 Mill. Pfund. Die Entdeckung des Mineralen wurde hier 1859 gemacht und 1862 begann die Ozokerit-Industrie. Von da ab ist sie stetig vorwärts geschritten. Anfangs vermochte sie keine Kapitalien dazu aufzutreiben, doch förderte sie die Lemberger Creditbank. Gegenwärtig theilen sich in die Ausbeute schon 35 englische, französische und österreichische Gesellschaften. Bekanntlich verarbeitet man den Stoff, welcher die Stelle von Paraffin im gereinigten Zustande einnimmt, zu Kerzen, während das rohe Material ein werthvoller Isolator ist. (Durch „Natur“.)

---

## Bücherschau.

**Fremde Eier im Neste** betitelt sich eine neue hervorragende Arbeit, ein Beitrag zur Biologie der Vögel, von Paul Leverkühn. Das Werk ist mit einer unendlichen Mühe und Liebe zur Sache ausgearbeitet. Ausserdem wird Leverkühn nicht bloss von jedem Oologen, sondern auch jedem Ornithologen den schuldigsten Dank ernten, da er in einer bislang unerreichten Fülle seine sowie fremde Beobachtungen zusammen getragen und klar und systematisch geordnet hat. Wir sehen zuerst eine Menge Beobachtungen über das Verhalten der Vögel gegen fremde Eier im Neste. Dabei zerfallen diese Untersuchungen wieder in für sich getrennte Specialitäten; wie A. Verhalten gegen Eier aus derselben Art: 1. Durch Vögel ins Nest gelegt, 2. durch Menschen ins Nest gelegt. B. Verhalten gegen Eier aus einer anderen Art: 1. und 2. wie oben bei A. Wie viele interessante ja fesselnde Momente findet da der Leser! Welche sinnreiche Schlüsse lassen sich aus all' den Hunderten von Versuchen ziehen; da spielt bei dem einen Individuum die mechanische Störung, beim anderen der fremde

Charakter des Stief-Eies, bei wieder einem anderen das auskommende Junge die Ursache der Entdeckung der Unterschiebung. Im entgegengesetzten Falle erscheinen andere Individuen blind gegen die Unterschiebung zu sein, welche Thatsache wieder durch die verschiedensten Ursachen klargelegt wird. Gleich am Eingange der Arbeit finden wir die interessanten Erscheinungen der Doppel- resp. Zusammenleger in einer Menge von Beobachtungen vertreten, die jeden Specialist in Verwunderung setzen muss. Auch gedenkt Verfasser weiter der durch überstarken Bruttrieb hervorgerufenen curiosen Erscheinungen z. B. das eine aus dem Boden herausstehende Zwiebel von einer Haushenne, oder grosse Kieselsteine, Gerölle und Kartoffeln von einer Truthenne eifrig bebrütet wurden, nachdem man ihnen die Eier genommen hatte. Alles zusammengenommen enthält die Arbeit des Herrn Leverkühn eine solche Fülle von Beobachtungen, Versuchen, Schlüssen etc., welche noch durch verschiedene Tabellen übersichtlich gemacht werden, dass wir mit Recht an dieser Stelle das Werk als einzig in seiner Art bezeichnen können.

Krause.

**O. Wünsche, Schulflora von Deutschland.** I. Theil. Die niederen Pflanzen. Leipzig 1889. Teubner.

Als Referent vor Kurzem gelegentlich der Besprechung von Cossman's Schulflora die wohlbekannte Flora von Wünsche zum Vergleich heranzog, bezogen sich die über letztere ausgesprochenen Bemerkungen noch auf eine ältere Auflage derselben. Da uns jetzt der erste Theil einer neuen Auflage vorliegt, so wollen wir einige Worte zur Richtigstellung bringen. In der neuen Form hat Wünsche's Flora vor der Cossmann'schen den grossen Vorzug, dass sie alle Pflanzenklassen des deutschen Florengebietes, auch die so selten in den Floren behandelten niederen Moos- und Lagerpflanzen und nicht nur unsere Land- und Süsswassergewächse, sondern auch die wichtigeren Algen der deutschen Meere umfasst.

Da das Buch durchgängig dichotomische Bestimmungstabellen aufweist und diese stets auf leicht ins Auge fallenden Merkmalen beruhen und in einer auch dem Ungeübteren verständlichen Sprache abgefasst sind, so dürfte gerade der erste Theil nicht nur für die Schule vom Werthe, sondern auch manchem Botaniker, der sich mit der Cryptogamenkunde weniger befasst hat, ein willkommener Führer in die so gestaltenreiche Welt der niederen Pflanzen sein.

Huth.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Krause Karl Ernst Hermann

Artikel/Article: [Bücherschau - Fremde Eier im Neste 13-14](#)